**LERNZIELLISTEN: Kurzversion**

**Name: Lernjahr:**

**Modul „Letztes Kindergartenjahr“[[1]](#endnote-1): Standards im Jahresverlauf von einfach zu schwierig**

***Kompetenzbereich: Ethik und Gesellschaft,***

***EU – Schlüsselkompetenz: Sozialkompetenz und Bürger/innenkompetenz***

**Exemplarische Lernziele zu allen Kompetenzstufen**

**Ich kann …**

*Margit Stanek*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Anmerkungen:** |
| A1 | einfache Regeln für das Zusammenleben von Menschen einhalten (grüßen, bitte, danke …) |  |
| A1 | Gesprächs- und Abstimmungsregeln einhalten |  |
| A1 | Mehrheitsentscheidungen akzeptieren[[2]](#endnote-2) |  |
| A1 | mich an Regeln im Umgang mit anderen Menschen halten und Beispiele angeben, warum das Einhalten von Regeln in der Familie / im Kindergarten notwendig ist |  |
| A1 | mich an Regeln im Straßenverkehr halten |  |
| A1 | mich an Regeln im Umgang mit Spielgeräten / mit dem Internet halten |  |
| A1 | Regeln begründen / Begründungen für Regeln gedanklich nachvollziehen |  |
| A1 | kulturelle und sprachliche Unterschiede wertschätzen und als Bereicherung und Lernchance wahrnehmen (Speisen, Kleidungsstücke / Spielsache / Kinderlieder / Feste)[[3]](#endnote-3) |  |
| A2 | Grundbedürfnisse von Menschen nennen (Kleidung, Nahrung, Gesundheit, Sicherheit, Geborgenheit, Wohnraum) |  |
| A2 | materielle Bedürfnisse von anderen Bedürfnissen unterscheiden (Wissenserwerb, in Freiheit leben zu dürfen, soziale Beziehungen) |  |
| A2 | akzeptieren, dass ich ein Teil einer Gemeinschaft bin, in der zum Wohl aller Mitglieder bestimmte Regeln gelten, die ich einhalten muss (in der Familie, im Kindergarten) |  |
| A2 | meine Bedürfnisse in geeigneter Form verbal / nonverbal zum Ausdruck bringen  |  |
| A2 | meine Bedürfnisse von den Bedürfnissen anderer Personen unterscheiden und meine Bedürfnisse unterschiedlich gewichten |  |
| A2 | über Regeln, die in einer Gemeinschaft gelten nach denken und sie bewerten und sie als verhandelbar begreifen |  |
| A2 | eigene Gruppenregeln (Rechte und Pflichten) in demokratischen Prozessen entwickeln[[4]](#endnote-4) |  |
| B1 | zu Bildern von mir erzählen |  |
| B1 | Auskunft geben über meine Familie und deren Mitglieder  |  |
| B1 | Verwandtschaftsverhältnisse innerhalb meiner Familie verstehen und erklären (die Begriffe Onkel / Tante, Großeltern, Cousin / Cousine, Nichte / Neffe erklären) |  |
| B1 | den Lebensalltag in der Familie durchschauen und Mitwirkungsmöglichkeiten entdecken[[5]](#endnote-5) |  |
| B2 | Informationen sammeln und ordnen |  |
| B2 | zu einem Thema (welche Gegenstände können fliegen) meine Informationen über ein Sachgebiet mit einem anderen Kind austauschen |  |
| B2 | für ein anderes Kind Partei ergreifen Handlungsmöglichkeiten für Rücksichtnahme und Solidarität erkennen und umsetzen[[6]](#endnote-6) |  |
| B2 | Handlungsmöglichkeiten für Rücksichtnahme und Solidarität erkennen und umsetzen[[7]](#endnote-7) |  |
| C1 | Gesprächs- und Abstimmungsregeln einhalten[[8]](#endnote-8) |  |
| C1 | meinen eigenen Standpunkt zu einem Thema, wenn notwendig korrigieren[[9]](#endnote-9) |  |
| C1 | akzeptieren und bis zu einem gewissen Grad verstehen, dass ein und dieselbe Situation von unterschiedlichen Personen unterschiedlich wahrgenommen wird |  |
| C1 | in meinem Umfeld durch demokratische Abstimmung Regeln mitgestalten |  |
| C1 | mich mit anderen Kindern, die zu einem Thema ähnliche Ansichten haben zusammenschließen |  |
| C2 | meine Interessen erkennen, vertreten und begründen |  |
| C2 | einen Konflikt erkennen und in Worte fassen mit der an einem Konflikt beteiligten Person einen Kompromiss finden |  |

**Name: Lernjahr:**

**Modul „Letztes Kindergartenjahr“[[10]](#endnote-10): Standards im Jahresverlauf von einfach zu schwierig**

***Kompetenzbereich: Emotionen und Beziehungen,***

***EU – Schlüsselkompetenz:* Sozialkompetenz und Bürger/innenkompetenz**

**Exemplarische Lernziele zu allen Kompetenzstufen**

**Ich kann …**

*Margit Stanek*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Anmerkungen:** |
| A1 | meine Gefühle durch meine Mimik und Gestik ausdrücken |  |
| A1 | meine Gefühle als direkte Reaktion auf Geschehnisse in meiner Umwelt erklären (Ärger zeigt an, dass irgendjemand eine wichtige Grenze bei mir überschritten hat. Angst zeigt mir, dass Gefahr oder Schaden droht. Langeweile sagt mir, dass die gegenwärtige Situation unbefriedigend ist und ich etwas tun muss, um dies zu ändern.)[[11]](#endnote-11) |  |
| A1 | sagen, dass ich traurig / glücklich / zufrieden / unzufrieden / verärgert / ängstlich / überrascht / interessiert bin (Basisemotionen: [[12]](#endnote-12) Freude, Ärger, Traurigkeit, Angst, Überraschung, Interesse) |  |
| A1 | sagen, was mich in einer bestimmten Situation fröhlich / ängstlich / traurig… stimmt und über meine Gefühle sprechen |  |
| A1 | die Gestik und Mimik eines anderen Kindes wahrnehmen und verstehen |  |
| A2 | sprachlich zum Ausdruck bringen, welche Stärken und Schwächen ich habe |  |
| A2 | an einer von mir erkannten Schwäche arbeiten, indem ich mir bestimmte erreichbare Ziele vornehme |  |
| A2 | zuhören und darüber nachdenken, wenn mir eine andere Person mitteilt, wo sie meine Stärken und Schwächen sieht |  |
| A2 | mein Verhalten mir selbst gegenüber kontrollieren (ich reiß mir nicht die Haare aus, wenn der Turm, den ich gebaut habe zusammen fällt) |  |
| A2 | mein Verhalten anderen Personen gegenüber kontrollieren (ich greife ein anderes Kind nicht körperlich an, wenn es mein Bauwerk zerstört) |  |
| A2 | Gefühlsausdrücke an mir und an anderen Personen erkennen und mit dem geeigneten Vokabular beschreiben |  |
| B1 | Gefahren erkennen, mich ihnen nicht aus Übermut aussetzen und in gefährlichen Situationen Hilfe holen |  |
| B1 | abwägen, ob ich einer Situation gewachsen bin oder nicht und sagen, welche Unterstützung ich brauche um eine Situation bewältigen zu können |  |
| B1 | so handeln, dass ich andere Personen nicht einer Gefahr aussetze (ein anderes Kind nicht dazu überreden auf einen hohen Baum zu klettern, wenn ich mir nicht sicher bin, ob es das schaffen kann) |  |
| B1 | anderen Personen in konkreten Situationen helfen |  |
| B1 | Freundschaft zu anderen Personen aufrecht erhalten |  |
| B1 | mit anderen Personen spielen / lernen / experimentieren / Spaß haben / nachdenken |  |
| B1 | mein Verhalten an das System, in dem ich mich gerade aufhalte anpassen (im Kindergarten muss ich fragen, ob ich mir ein Spiel nehmen darf – zu Hause nehme ich es mir) |  |
| B2 | einen Lernprozess von den Gefühlen, die ich im Lernprozess habe / hatte unterscheiden (was habe ich gelernt – wie war das für mich) |  |
| B2 | sagen, was mir in einem Lernprozess angenehm / unangenehm war und was mir geholfen hat durchzuhalten |  |
| B2 | einen Konflikt in Worte fassen und verschiedene Lösungsmöglichkeiten anbieten |  |
| C1 | aufschiebbare Bedürfnisse im Interessen der Gemeinschaft aufschieben (bei Spielen / beim Essen warten, bis ich an die Reihe komme) |  |
| C1 | bei einem Spiel ein/e gute/r Verlierer/in sein |  |
| C1 | demokratisch getroffene Mehrheitsentscheidungen zur Lösung eines Konfliktes annehmen und mithelfen den Konflikt zu lösen |  |
| C2 | Ich – Botschaften senden |  |
| C2 | bei Partnerarbeiten damit umgehen, dass mein/e Partner/in nicht immer so agiert, wie das meinen Vorstellungen entsprechen würde |  |
| C2 | einen Streit zwischen zwei Kindern beobachten, die Situation in Worte fassen und mich in beide Kinder hineinversetzen, Gründe angeben (aus der Sicht beider Kinder), warum es zum Streit gekommen ist |  |

**Name: Lernjahr:**

**Modul „Letztes Kindergartenjahr“[[13]](#endnote-13): Standards im Jahresverlauf von einfach zu schwierig**

***Kompetenzbereich: Ästhetik und Gestaltung,***

***EU – Schlüsselkompetenz: Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit***

**Exemplarische Lernziele zu allen Kompetenzstufen**

**Ich kann …**

*Margit Stanek*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Anmerkungen:** |
| A1 | meine Umwelt mit den mir zur Verfügung stehenden Sinnen wahrnehmen[[14]](#endnote-14) |  |
| A1 | Farben und Formen unterscheiden, die Größe und die Oberflächenbeschaffenheit von Gegenständen unterscheiden und vergleichen |  |
| A1 | bildlich dargestellte Situationen erfassen und analysieren |  |
| A1 | Töne unterscheiden (Höhe, Richtung, Lautstärke, Klangfarbe) |  |
| A1 | Räume gestalten: Möbel umstellen, Bilder aufhängen, Reliefs gestalten |  |
| A1 | Sachverhalt darstellen (pantomimisch / Rollenspiel) |  |
| A1 | verschiedene bildnerische Techniken (Druck, Ölmalerei, …) zur Anwendung bringen |  |
| A1 | plastische Mittel zur Gestaltung eines Objekts einsetzen |  |
| A2 | Gefühle durch Farben / Formen sichtbar machen |  |
| A2 | Freude / Trauer / Angst durch Geräusche / durch meine bildnerische Gestaltung ausdrücken |  |
| A2 | feststellen, ob Materialien verformbar sind oder nicht |  |
| A2 | mit verschiedenen Gegenständen aus meinem Umfeld Geräusche produzieren, unterscheiden und Materialeigenschaften mit unterschiedlichen Klängen in Verbindung bringen (lange Hölzer klingen tiefer als kurze Hölzer) |  |
| A2 | mit Werkstoffen so umgehen, dass ich mich nicht verletze und sie nicht verschwendet werden |  |
| A2 | geeignete Werkzeuge zur Bearbeitung von Werkstoffen einsetzen (Papier schneide ich mit der Schere, Karton mit dem Messer)  |  |
| B1 | mir ein Ziel setzen und mir Wissen, das ich zur Umsetzung des Zieles benötige beschaffen |  |
| B1 | Teilziele formulieren, Material beschaffen und mit verschiedenen Materialien experimentieren |  |
| B1 | begründen, warum ich zur Umsetzung des Zieles bestimmte Arbeitsschritte geplant habe und eine Skizze / Bauplan über mein geplantes Werk anfertigen |  |
| B1 | mich mit anderen Kindern über mein Werk austauschen |  |
| B1 | mein Werk in geeigneter Form präsentieren |  |
| B2 | mit anderen Kindern ein Werk nach einem Bauplan gestalten |  |
| B2 | eine Teilaufgabe eigenverantwortlich übernehmen |  |
| C1 | Gefühle beim Betrachten eines Bildes in Worte fassen  |  |
| C1 | Gefühle beim Hören eines Musikstückes in Worte fassen  |  |
| C1 | Gefühle beim Miterleben eines Theaterstückes in Worte fassen  |  |
| C2 | mit Textilien gestalten und mich mit den Produkten verkleiden oder schmücken |  |
| C2 | mich mit geeigneten Materialien schminken und so mein Aussehen verändern |  |
| C2 | gemachte Raumerfahrungen bei der Gestaltung meines Wohnraumes einbringen  |  |
| C2 | grafische Mittel anwenden und zum Verzieren (Ornamente) einsetzen |  |

**Name: Lernjahr:**

**Modul „Letztes Kindergartenjahr“[[15]](#endnote-15): Standards im Jahresverlauf von einfach zu schwierig**

***Kompetenzbereich: Bewegung und Gesundheit***

**Exemplarische Lernziele zu allen Kompetenzstufen**

**Ich kann …**

*Margit Stanek*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Anmerkungen:** |
| A1 | Berührungsreize / Geräusche / Gegenstände / räumliche Gegebenheiten wahrnehmen |  |
| A1 | Körperausdehnungsmaße und Körpergrenzen wahrnehmen |  |
| A1 | Töne / Objektformen wahrnehmen |  |
| A1 | akustische Einzelzeichen aus Ballungen von Zeichen unterscheiden[[16]](#endnote-16) |  |
| A1 | Objektformen, Objektgrößen und die Oberflächenbeschaffenheit durch Tasten unterscheiden[[17]](#endnote-17) |  |
| A1 | Körperhaltungen bei langsamen und schnellen Bewegungen regulieren[[18]](#endnote-18) |  |
| A1 | unterschiedliche Kraft einsetzen um mit Gegenständen zu hantieren[[19]](#endnote-19) |  |
| A1 | Körperpositionen im Stand und in der Bewegung verändern[[20]](#endnote-20) |  |
| A1 | Bewegung als Möglichkeit wahrnehmen, um Gefühle auszudrücken / innere Ausgeglichenheit zu finden / Impulse zu kontrollieren und regulieren[[21]](#endnote-21) |  |
| A2 | Sportgeräte im Bewegungsraum / im Park / in der freien Natur ausprobieren[[22]](#endnote-22) |  |
| A2 | mit allen Dingen spielen, die mir im Alltag begegnen: Dosen, Zeitungen, Teppichfliesen, Tüchern, Decken[[23]](#endnote-23) |  |
| A2 | aus verschiedenen Materialien einen Bewegungsparcours aufbauen und ihn meinen Vorstellungen entsprechend benützen und Hindernisse kriechend / robbend / rollend / springend / kletternd überwinden |  |
| A2 | Bewegungen in unterschiedlicher Geschwindigkeit gezielt ausführen |  |
| A2 | beide Hände / Füße bei unterschiedlichen Aufgaben integrieren (mit einer Hand einen Reifen halten und mit der anderen Hand einen Ball durch den Reifen rollen lassen |  |
| A2 | mich nach Anweisung in verschiedene Raumrichtungen bewegen |  |
| B1 | auf akustische / optische Signale reagieren (Spiel: Feuer – Wasser – Sturm) |  |
| B1 | Auge – Hand – Fuß – Bewegungen koordinieren (laufen und werfen / laufen und springen / mit einem Ball ein Ziel treffen) |  |
| B1 | bei Bewegungen die Körpermittellinie kreuzen |  |
| B1 | 3 Einzelbewegungen fließend nacheinander verbinden[[24]](#endnote-24) |  |
| B2 | mich als Teil einer Mannschaft sehen  |  |
| B2 | akzeptieren und damit umgehen, dass andere Kinder schneller / langsamer laufen als ich (einen Ball fangen) und ich bei einem Wettspiel auch einmal der Verlierer bin |  |
| B2 | mein Bewegungsverhalten nach Misserfolgserlebnissen korrigieren |  |
| C1 | Essen als Genuss mit allen Sinnen erleben[[25]](#endnote-25)  |  |
| C1 | Anzeichen von Sättigung erkennen und entsprechend darauf reagieren[[26]](#endnote-26) und Hunger und Appetit auf etwas Bestimmtes unterscheiden[[27]](#endnote-27) |  |
| C1 | meinen Körper pflegen |  |
| C1 | mich bei einer Krankheit so verhalten, dass ich bald wieder gesund werde |  |
| C2 | Gefahrenquellen (in der Küche / im Gruppenraum / im Park / in der Wohnung) erkennen und einschätzen[[28]](#endnote-28) |  |
| C2 | mich so vorausschauend bewegen, dass ich im Gruppenraum / im Turnsaal / im Freien nicht mit einem anderen Kind zusammen stoße |  |

**Name: Lernjahr:**

**Modul „Letztes Kindergartenjahr“[[29]](#endnote-29): Standards im Jahresverlauf von einfach zu schwierig**

***Kompetenzbereich: Sprache und Kommunikation,***

***EU – Schlüsselkompetenz: Muttersprachliche Kompetenz und Fremdsprachliche Kompetenz, Computerkompetenz***

**Exemplarische Lernziele zu allen Kompetenzstufen**

**Ich kann …**

*Margit Stanek*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Anmerkungen:** |
| A1 | Gegenstände aus meinem Umfeld benennen (Spielsachen, Kleidungsstücke, Körperteile, Einrichtungsgegenstände, Haushaltsgegenstände, Verkehrsmittel,…)  |  |
| A1 | Tätigkeiten (laufen, gehen, waschen, essen, trinken, anziehen, basteln, singen, beobachten, sehen, hören, schmecken, riechen, fühlen,…) benennen |  |
| A1 | Eigenschaften (groß, klein, dick, dünn, glatt, rau, rot, gelb, eckig, rund, stumpf, spitz, …) von Gegenständen benennen |  |
| A1 | Aussagesätze grammatikalisch richtig formulieren |  |
| A1 | Fragen grammatikalisch richtig formulieren |  |
| A1 | Aufforderungen grammatikalisch richtig formulieren |  |
| A1 | beim Bilden von Sätzen beachten, dass das Verb im Aussagesatz an zweiter Stelle steht (Ich gehe in den Garten.)*[[30]](#endnote-30)* |  |
| A1 | W- Fragen (Wer? Was? Wo? Wann? Womit?) verstehen und darauf antworten (Wann gibt es das Abendessen? Warum weint der Bub?)[[31]](#endnote-31) |  |
| A1 | Raumpräpositionen verstehen (in, auf, unter, hinter, vor: Teddyspiel: Versteck den Teddy hinter der Tür.)[[32]](#endnote-32) |  |
| A1 | Modalverben verwenden (müssen, können, wollen, sollen, mögen) (Beobachtung in Spielsituationen, beim Rollenspiel)[[33]](#endnote-33) |  |
| A2 | gestellte Aufträge wiederholen  |  |
| A2 | den Inhalt einer bekannten Geschichte inhaltlich schlüssig nacherzählen[[34]](#footnote-1) |  |
| A2 | eine bekannte Geschichte sprachlichzusammenhängend nacherzählen, indem ich Pronomen, Adverbien, Konjunktionen etc. verwende*[[35]](#footnote-2)* |  |
| A2 | einen Gegenstand beschreiben (Farbe, Form, Größe, Verwendungszweck) |  |
| A2 | eine Tätigkeit beschreiben und Handlungsabfolge in Worte fassen (Ich streiche ein Butterbrot.) |  |
| A2 | ein eigenes Erlebnis logisch zusammenhängend und nachvollziehbar erzählen*[[36]](#endnote-34)* |  |
| B1 | zweisilbige / dreisilbige Wörter silbenweise aussprechen (Del- fin / Tin-ten-fisch) und gemäß der Silben des Wortes in die Hände klatschen |  |
| B1 | feststellen, welche drei von vier vorgegebenen Wörtern mit dem gleichen Anlaut beginnen und Anlaute vergleichen: (Affe, Ampel, Nase, Ananas) |  |
| B1 | fünf auf einander folgende Silben, die mir vorgesprochen worden sind richtig nachsprechen |  |
| B1 | in Gesprächen auch meine Erstsprache verwenden („Dieses Verhalten wird als positiv gewertet, da das Kind sehr flexibel mit seinen bereits erworbenen Sprachkenntnissen umgehrt. Beispielsweise kann ein Kind in seine Erstsprache(n) wechseln, wenn ihm in Gesprächen ein Wort im Deutschen fehlt und es stattdessen ein Wort aus der Erstsprache verwendet (Code – Switching).“[[37]](#endnote-35) |  |
| B2 | über mich selbst sprechen (körperliche Merkmale, Vorlieben, Abneigungen)[[38]](#endnote-36) |  |
| B2 | meine Eltern und Geschwister beschreiben und über ihre Eigenschaften berichten |  |
| B2 | im Gesprächskreis meine Meinung zu einem Thema (Gestaltung des Gruppenraumes) begründen |  |
| B2 | die eigene Meinung angemessen äußern*[[39]](#endnote-37)* |  |
| C1 | mein Zeichen im Kindergarten erkennen |  |
| C1 | Symbole aus meinem Umfeld deuten |  |
| C1 | Piktogramme aus meinem Umfeld deuten |  |
| C1 | Symbole erfinden, die von anderen Kindern verstanden werden |  |
| C1 | aus Bildern symbolhältige Informationen entnehmen unddiese auch in Worte fassen |  |
| C1 | einige Wörter aus meinem Umfeld (z. B. aus der Werbung) entziffern |  |
| C1 | mich durch Gesten und meine Mimik verständlich machen und Gesten anderer Kinder verstehen |  |
| C1 | sprachbezogene Verhandlungsstrategien anwenden[[40]](#endnote-38) |  |
| C1 | eine Situation richtig einschätzen und sprachlich angemessen handeln (Glückwünsche formulieren, ein Telefongespräch führen, mich an einem Rollenspiel beteiligen)[[41]](#endnote-39) |  |
| C1 | Gesprächsbeiträge aufnehmen und weiterführen[[42]](#endnote-40) |  |
| C2 | ein Foto eines Gegenstandes mit dem gezeichneten Bild des Gegenstandes vergleichen |  |
| C2 | zwischen Standbildern und bewegten Bildern unterscheiden[[43]](#endnote-41) |  |
| C2 | eine Geschichte, die mir vorgelesen wird verstehen und ein Bild dazu zeichnen |  |
| C2 | einen Werbespot analysieren und die Zuordnung von Sprache und Bildinformation im Auge behalten |  |
| C2 | das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen |  |
| C2 | den Computer einschalten und herunter fahren[[44]](#endnote-42) |  |
| C2 | Realität und Fiktion in Bildern unterscheiden (Fotografie eines Tieres, ein Tier im Comic dargestellt („Garfield“) |  |
| C2 | Unterschiede zwischen einem Märchen und einer realen Geschichte herausfinden |  |

**Name: Lernjahr:**

**Modul „Letztes Kindergartenjahr“[[45]](#endnote-43): Standards im Jahresverlauf von einfach zu schwierig**

***Kompetenzbereich: Natur und Technik,***

***EU – Schlüsselkompetenz: Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich - technische Kompetenzen***

**Exemplarische Lernziele zu allen Kompetenzstufen**

**Ich kann …**

*Margit Stanek*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Anmerkungen:** |
| A1 | Gegenstände aus meinem Umfeld (Tiere, Pflanzen, Personen, Nahrungsmittel, Rohstoffe, Naturerscheinungen, Bauwerke) beobachten  |  |
| A1 | Gegenstände aus meinem Umfeld (Tiere, Pflanzen, Personen, Nahrungsmittel, Rohstoffe, Naturerscheinungen, Bauwerke beschreiben (Farbe, Form, Größe, Oberflächenbeschaffenheit, Oberflächenstruktur, bei Nahrungsmitteln: Geschmack, Geruch, bei Gegenständen des täglichen Bedarfs: Verwendungszweck)  |  |
| A1 | Gegenstände aus meinem Umfeld vergleichen: Größe, Farbe, Form (eckig – rund), Oberflächenbeschaffenheit (glatt, rau), Oberflächenstruktur  |  |
| A1 | Gegenstände aus meinem Umfeld Oberbegriffen zuordnen: Einrichtungsgegenstände, Spielsachen, Werkzeug, Kleidungsstücke, Nahrungsmittel, Verkehrsmittel, Sportgeräte  |  |
| A1 | Gegenstände nach vorgegebenen Kriterien klassifizieren  |  |
| A1 | feststellen, aus welchem Material (Glas, Kunststoff, Holz, Metall, Textilien) ein Gegenstand hergestellt worden ist  |  |
| A1 | Gegenstände abmessen, indem ich sie mit einer festgelegten Einheit vergleiche (Länge, Gewicht, Größe) verstehen[[46]](#endnote-44) |  |
| A1 | mehrere Gegenstände der Größe / Länge nach anordnen und Reihen bilden (vom kleinsten Gegenstand zum größten Gegenstand)  |  |
| A1 | Gegenstände nach verschiedenen Kriterien sortieren  |  |
| A2 | ausprobieren und feststellen, ob sich verschiedene Materialien verformen lassen und wie sich verschiedene Materialien verbinden lassen |  |
| A2 | aus Alltagsmaterialien durch Verformen und Verbinden von Elementen einen neuen Gegenstand herstellen |  |
| A2 | mit Naturstoffen experimentieren, eine Vermutung äußern und feststellen, ob sich meine Vermutung bestätigt (Eiswürfel, Wasser – Eiswürfel schwimmt im Wasser, weil er eine geringere Dichte hat) |  |
| A2 | mittels Experiment naturwissenschaftliche Vorgänge bewusst wahrnehmen und mir so die Welt erschießen*[[47]](#endnote-45)* |  |
| A2 | Material beschaffen um ein Modell zu bauen |  |
| A2 | ein Modell in einfachster Form grafisch darstellen |  |
| A2 | feststellen, welches Werkzeug ich benötige um mein Modell gestalten zu können |  |
| B1 | eine Hypothese formulieren, ob ein von mir geschaffenes Bauwerk seinem Verwendungszweck entspricht (Brücke aus Papier – hält sie der Belastung durch ein Spielzeugauto stand?) |  |
| B1 | testen, ob ein von mir geschaffenes Bauwerk seinem Verwendungszweck entspricht (Gegenstände auf meine Brückenkonstruktion legen) |  |
| B1 | feststellen, wie ich ein geschaffenes Bauwerk verbessern kann, damit es seinem Verwendungszweck besser entspricht (durch Falten des Papiers wird die Brücke stabiler, Einsatz unterschiedlicher Materialien) |  |
| B1 | Nahrungsmittel nach ihrer Herkunft Tieren oder Pflanzen zuordnen |  |
| B1 | verstehen und erklären, dass Pflanzen zum Wachsen Wasser, Licht, Luft und Nährstoffe aus der Erde benötigen |  |
| B1 | natürliche und künstliche Lichtquellen unterscheiden (Sonne, Feuer, Lampe) |  |
| B1 | Veränderungen in der Natur im Jahreskreislauf erkennen und benennen (Bäume sind kahl, blühen, bekommen Blätter, tragen Früchte, verlieren ihre Blätter) |  |
| B1 | in einfachster Form Auskunft geben, wie Rohstoffe aus meinem Umfeld gewonnen werden |  |
| B1 | verstehen, dass man Müll vermeiden soll[[48]](#endnote-46) |  |
| B1 | meinen Teil dazu beitragen, dass Energie (Strom, Gas, Öl) nicht verschwendet wird (Licht ausschalten, wenn ich einen Raum verlasse, Türe schließen, wenn es draußen kalt ist) |  |
| B2 | erklären, wie ich ein Experiment durchgeführt habe  |  |
| B2 | durch eine Zeichnung veranschaulichen, wie ich ein Experiment durchgeführt habe |  |
| B2 | ein Plakat gestalten und meine gewonnenen Erkenntnisse so veranschaulichen |  |
| B2 | technische und physikalische Prinzipien etwa zur Kraft- und Energieübertragung (mittels Zahnrädern, Hebeln, Kurbeln, Flaschenzügen) für eigene Vorhaben nutzen |  |
| C1 | geometrische Formen benennen und hinsichtlich mehrerer Kriterien (Farbe / Form / Größe) vergleichen (z. B. Dreieck, Viereck, Kreis, Quadrat) |  |
| C1 | Mächtigkeitsrelationen herstellen (mehr – weniger – gleich viel) |  |
| C1 | Gegenstände vergleichen (größer – kleiner) |  |
| C1 | Gegenstände nach Ordnungskriterien sortieren (aus einer Menge von Knöpfen alle kleinen runden, großen mit zwei Löchern heraussuchen) |  |
| C1 | Objekte nach quantitativen Merkmalen vergleichen[[49]](#endnote-47) |  |
| C1 | Mengenvergleiche ohne zu zählen über die Eins – zu – eins – Zuordnung herstellen |  |
| C1 | eine Anzahl von Objekten durch Zählen erfassen |  |
| C1 | eine Menge in Teilmengen gliedern und so die Anzahl der Gesamtmenge erfassen |  |
| C1 | jedem zu zählenden Objekt einer Menge genau ein Zahlwort zuordnen |  |
| C1 | verstehen, dass die Reihe der Zahlwörter eine feste Ordnung hat und ich beim Zählen immer mit 1 beginnen muss |  |
| C1 | das Kardinalprinzip verstehen und weiß, dass das zuletzt genannte Zahlwort die Anzahl der Elemente einer Menge angibt |  |
| C1 | das Abstraktionsprinzip verstehen und weiß, dass es nicht auf die Art der Elemente ankommt (ob sie groß / klein, rot / blau sind) - die Menge 4 kann durch vier rote Plättchen oder 4 blaue Glassteine symbolisiert werden |  |
| C2 | beim Tischdecken die Eins – zu \_ eins – Zuordnung berücksichtigen (ich hole so viele Teller, wie Stühle neben dem Tisch stehen)[[50]](#endnote-48) |  |
| C2 | in Schüttversuchen berücksichtigen, dass die Menge gleich bleibt, auch wenn sich die räumliche Anordnung oder Ausdehnung ändert |  |
| C2 | die Funktion der Zahlen als Ziffern zur Codierung und Unterscheidung verstehen (Telefonnummer)[[51]](#endnote-49) |  |
| C2 | verstehen, dass Zahlen aus anderen Zahlen zusammengesetzt sind und in unterschiedliche Teilmengen zerlegt werden können, ohne dass man dabei ihre Mächtigkeit verändert (7 = 5 + 2  oder 7 = 3 + 4 oder aber z.B. auch 7 = 6 + 1) |  |

1. Bundesministerium für Wirtschaft, Jugend und Familie (2010) [↑](#endnote-ref-1)
2. Vgl. Institut für Bildung und Beratung / Verein „Kärntner Kinderbetreuung“ (2007/08) S. 36 [↑](#endnote-ref-2)
3. Vgl. ebd. S. 31 [↑](#endnote-ref-3)
4. Vgl. Institut für Bildung und Beratung / Verein „Kärntner Kinderbetreuung“ (2007/08), S. 38 [↑](#endnote-ref-4)
5. Vgl. Institut für Bildung und Beratung / Verein „Kärntner Kinderbetreuung“, S. 40 [↑](#endnote-ref-5)
6. Bundesministerium für Wirtschaft, Jugend und Familie (2010) S. 34 [↑](#endnote-ref-6)
7. Bundesministerium für Wirtschaft, Jugend und Familie (2010) S. 34 [↑](#endnote-ref-7)
8. Vgl. ebd. S. 36 [↑](#endnote-ref-8)
9. Vgl. ebd. [↑](#endnote-ref-9)
10. Bundesministerium für Wirtschaft, Jugend und Familie (2010) [↑](#endnote-ref-10)
11. Vgl. ebd. [↑](#endnote-ref-11)
12. Vgl. ebd. [↑](#endnote-ref-12)
13. Bundesministerium für Wirtschaft, Jugend und Familie (2010) [↑](#endnote-ref-13)
14. Vgl. Bildung im Kindergarten,Leitlinien zum Bildungsauftrag des Kindergartens für Kinder im letzten Jahr vor dem Schuleintritt , S. 36, abrufbar unter: <http://www.plattform-educare.org/INTERIMSORDNER%20F%C3%9CR%20PDF-DATEIEN/Bildungsplan%20K%C3%A4rnten2007.pdf> (09. 02. 2012 11:23) [↑](#endnote-ref-14)
15. Bundesministerium für Wirtschaft, Jugend und Familie (2010) [↑](#endnote-ref-15)
16. Vgl. Balster Klaus, Schilf Frank, Kompetenzen von Kindern erkennen, Praktisches Instrumentarium zur Feststellung von Kompetenzen der Sensomotorik, Graphomotorik, Schriftsprache und Mathematik bei 5- bis 12-jährigen Kindern, 2. Auflage, Duisburg, September 2005, ISBN 3-932047-26-5, Hrsg. Sportjugend im Landes Sport Bund Nordrhein- Westfalen, S. 33, abrufbar unter: <http://www.sichere-kita.de/_docs/pdf/kompetenzen.pdf> (03. 01. 2012 16:11) [↑](#endnote-ref-16)
17. Vgl. ebd. S. 33 [↑](#endnote-ref-17)
18. Vgl. ebd. [↑](#endnote-ref-18)
19. Vgl. ebd. S. 33 [↑](#endnote-ref-19)
20. Vgl. ebd. [↑](#endnote-ref-20)
21. Vgl. Vgl. Bildung im Kindergarten,Leitlinien zum Bildungsauftrag des Kindergartens für Kinder im letzten Jahr vor dem Schuleintritt , S. 39, abrufbar unter: <http://www.plattform-educare.org/INTERIMSORDNER%20F%C3%9CR%20PDF-DATEIEN/Bildungsplan%20K%C3%A4rnten2007.pdf> (09. 02. 2012 11:23) [↑](#endnote-ref-21)
22. Balster Klaus, Praktischer Ratgeber zur Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter, **Herausgeber:** Sportjugend NRW im Landes Sport Bund Nordrhein-Westfalen, Friedrich- Alfred- Straße 25, 47055 Duisburg, S. 11, abrufbar unter: <http://www.sichere-kita.de/_docs/pdf/bewegungserziehung.pdf> (11. 02. 2012 16:30) [↑](#endnote-ref-22)
23. Vgl. ebd. S. 11 [↑](#endnote-ref-23)
24. Balster Klaus, Schilf Frank, Kompetenzen von Kindern erkennen, Praktisches Instrumentarium zur Feststellung von Kompetenzen der Sensomotorik, Graphomotorik, Schriftsprache und Mathematik bei 5- bis 12-jährigen Kindern, 2. Auflage, Duisburg, September 2005, ISBN 3-932047-26-5, Hrsg. Sportjugend im Landes Sport Bund Nordrhein- Westfalen, S. 35, abrufbar unter: <http://www.sichere-kita.de/_docs/pdf/kompetenzen.pdf> (03. 01. 2012 16:11 [↑](#endnote-ref-24)
25. Vgl. Bildung im Kindergarten,Leitlinien zum Bildungsauftrag des Kindergartens für Kinder im letzten Jahr vor dem Schuleintritt , S. 35, abrufbar unter: <http://www.plattform-educare.org/INTERIMSORDNER%20F%C3%9CR%20PDF-DATEIEN/Bildungsplan%20K%C3%A4rnten2007.pdf> (09. 02. 2012 11:23) [↑](#endnote-ref-25)
26. Vgl. ebd. S. 35 [↑](#endnote-ref-26)
27. Vgl. ebd. [↑](#endnote-ref-27)
28. Vgl. Bildung im Kindergarten,Leitlinien zum Bildungsauftrag des Kindergartens für Kinder im letzten Jahr vor dem Schuleintritt , S. 35, abrufbar unter: <http://www.plattform-educare.org/INTERIMSORDNER%20F%C3%9CR%20PDF-DATEIEN/Bildungsplan%20K%C3%A4rnten2007.pdf> (09. 02. 2012 11:23) [↑](#endnote-ref-28)
29. Bundesministerium für Wirtschaft, Jugend und Familie (2010) [↑](#endnote-ref-29)
30. Vgl. BESK-DaZ, Version 2.0, Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz

in Deutsch von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache, BIFIE, 2011, im Auftrag des BMUKK, S. 2, abrufbar unter: <http://www.google.at/url?sa=t&rct=j&q=besk%20daz%202011&source=web&cd=2&ved=0CC4QFjAB&url=https%3A%2F%2Fwww.bifie.at%2Fsystem%2Ffiles%2Fdl%2Ffsd-2011_besk-daz.pdf&ei=xWk1T5XLOerG0QWf-_W7Ag&usg=AFQjCNEiTfGZ6h5p-dqh_EsrfiJxxReUWw&cad=rja> (10. 02. 2012 20:05) [↑](#endnote-ref-30)
31. Handbuch zum BESK-DaZ, Version 2.0, Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz in Deutsch von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache, BIFIE, 2011, im Auftrag des BMUKK, S. 50, abrufbar unter: <http://www.sprich-mit-mir.at/app/webroot/files/file/hb_besk-daz_2-0.pdf> (11. 02. 2011 07:52) [↑](#endnote-ref-31)
32. Vgl. ebd. S. 50 [↑](#endnote-ref-32)
33. Vgl. ebd. S. 55 [↑](#endnote-ref-33)
34. Vgl. ebd. S. 55 [↑](#footnote-ref-1)
35. Vgl. ebd. S. 55 [↑](#footnote-ref-2)
36. Vgl. ebd. S. 56 [↑](#endnote-ref-34)
37. Handbuch zum BESK-DaZ, Version 2.0, Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz in Deutsch von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache, BIFIE, 2011, im Auftrag des BMUKK, S. 59, abrufbar unter: <http://www.sprich-mit-mir.at/app/webroot/files/file/hb_besk-daz_2-0.pdf> (11. 02. 2011 07:52) [↑](#endnote-ref-35)
38. Themenheft für den Kompetenzbereich „Hören, Sprechen und Miteinander-Reden“, Deutsch, Lesen, Schreiben, Volksschule Grundstufe I + II BIFIE, 2011, im Auftrag des BMUKK, S. 54, abrufbar unter: <https://www.bifie.at/system/files/dl/bist_de_vs_themenheft_hsm_2011-11-14.pdf> (11. 02. 2012 10:00) [↑](#endnote-ref-36)
39. Vgl. ebd. S. 58 [↑](#endnote-ref-37)
40. Vgl. Bildung im Kindergarten,Leitlinien zum Bildungsauftrag des Kindergartens für Kinder im letzten Jahr vor dem Schuleintritt , S. 46, abrufbar unter: <http://www.plattform-educare.org/INTERIMSORDNER%20F%C3%9CR%20PDF-DATEIEN/Bildungsplan%20K%C3%A4rnten2007.pdf> (09. 02. 2012 11:23) [↑](#endnote-ref-38)
41. Themenheft für den Kompetenzbereich „Hören, Sprechen und Miteinander-Reden“, Deutsch, Lesen, Schreiben, Volksschule Grundstufe I + II BIFIE, 2011, im Auftrag des BMUKK, S. 56, abrufbar unter: <https://www.bifie.at/system/files/dl/bist_de_vs_themenheft_hsm_2011-11-14.pdf> (11. 02. 2012 10:00) [↑](#endnote-ref-39)
42. Vgl. ebd. S. 58 [↑](#endnote-ref-40)
43. Vgl. Bildung im Kindergarten,Leitlinien zum Bildungsauftrag des Kindergartens für Kinder im letzten Jahr vor dem Schuleintritt , S. 42, abrufbar unter: <http://www.plattform-educare.org/INTERIMSORDNER%20F%C3%9CR%20PDF-DATEIEN/Bildungsplan%20K%C3%A4rnten2007.pdf> (09. 02. 2012 11:23) [↑](#endnote-ref-41)
44. IKT – Lernzielempfehlungen, Erstellt vom pädagogischen IT –Beirat des SSRfWien/APS, März 2008, S. 10, abrufbar unter: <http://www.google.at/url?sa=t&rct=j&q=stadtschulrat%20ikt%20lernziel%20empfehlungen&source=web&cd=2&ved=0CCoQFjAB&url=http%3A%2F%2Fwww.lehrerweb.at%2Ffileadmin%2Flehrerweb%2Fredaktion%2Fdidaktik%2Fdoc%2Flernzielkatalog_IKT_0608.doc&ei=J0I2T7aVEYLG0QWH18iqAg&usg=AFQjCNH0xHPocCAGKpB1IEMbxW7tVdTm2g&cad=rja> (11. 02. 2012: 11:28) [↑](#endnote-ref-42)
45. Bundesministerium für Wirtschaft, Jugend und Familie (2010) [↑](#endnote-ref-43)
46. Vgl. ebd. S. 43 [↑](#endnote-ref-44)
47. Vgl. Bildung im Kindergarten,Leitlinien zum Bildungsauftrag des Kindergartens für Kinder im letzten Jahr vor dem Schuleintritt , S. 43, abrufbar unter: <http://www.plattform-educare.org/INTERIMSORDNER%20F%C3%9CR%20PDF-DATEIEN/Bildungsplan%20K%C3%A4rnten2007.pdf> (09. 02. 2012 11:23) [↑](#endnote-ref-45)
48. Vgl. Bildung im Kindergarten,Leitlinien zum Bildungsauftrag des Kindergartens für Kinder im letzten Jahr vor dem Schuleintritt , S. 47, abrufbar unter: <http://www.plattform-educare.org/INTERIMSORDNER%20F%C3%9CR%20PDF-DATEIEN/Bildungsplan%20K%C3%A4rnten2007.pdf> (09. 02. 2012 11:23) [↑](#endnote-ref-46)
49. Kressel J. S. Mathematische Frühförderung, abrufbar unter: <http://www.janina-s-kressel.de/fruehfoerderung.html> (12. 02. 2012 15:58) [↑](#endnote-ref-47)
50. Kressel J. S. Mathematische Frühförderung, abrufbar unter: <http://www.janina-s-kressel.de/fruehfoerderung.html> (12. 02. 2012 15:58) [↑](#endnote-ref-48)
51. Vgl. Bildung im Kindergarten,Leitlinien zum Bildungsauftrag des Kindergartens für Kinder im letzten Jahr vor dem Schuleintritt , S. 41, abrufbar unter: <http://www.plattform-educare.org/INTERIMSORDNER%20F%C3%9CR%20PDF-DATEIEN/Bildungsplan%20K%C3%A4rnten2007.pdf> (09. 02. 2012 11:23) [↑](#endnote-ref-49)